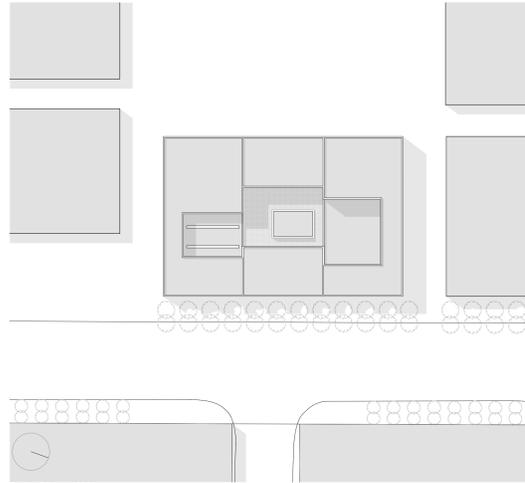


Warschau Mitte  
Kunstdruck- Papier- und Schriftmuseum



Dachaufsicht 1:1000



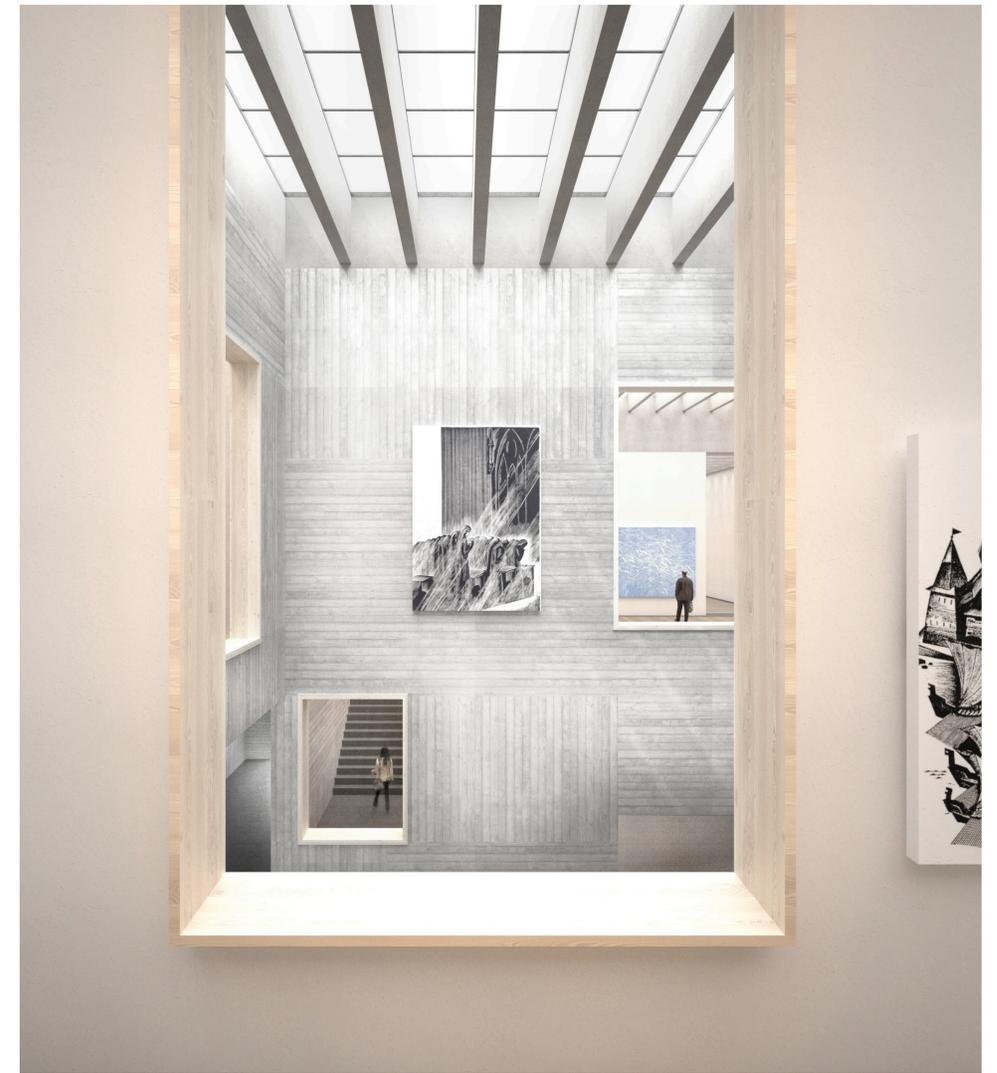
Das Gebäude liegt axial-frontal zum Kulturpalast, zwischen der Marszałkowska und dem Hauptplatz zum Palast. Zentraler Knoten im Gebäude ist die öffentliche Verbindungshalle, die mittig auf der Parzelle liegt und Kunstdruck-, Papier- und Schriftmuseum mit den benachbarten Bibliotheken verbindet.

An den Gebäudeecken werden gänzlich unabhängig von der zentralen Halle die sechs Wohngeschosse erschlossen. Die Typologie der Wohnungen machen durch die starke Schichtenstruktur die grosse

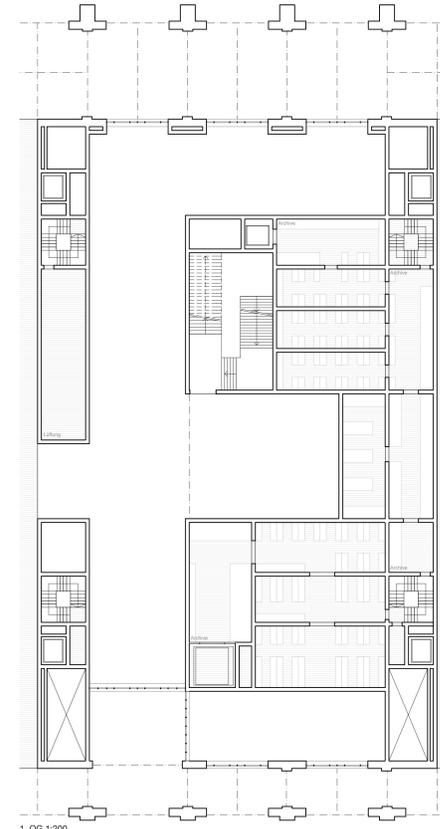
Tiefe der beiden Riegel zum Thema. Grosszügige Wohnungen immer mit Ost-Westausrichtung, internen Querbezügen und teilweise überhöhte Innen- und Aussenräume werden der besten Wohnlage mitten in Warschau gerecht. Die Ausstellungsräume des Museums sind in einer zirkulären Abfolge angeordnet, so dass man sie von Raumkammer zu Raumkammer betritt. Wichtiges Element ist hier die gerichtete Tragstruktur, zwischen welcher die Museumsbeleuchtung angebracht ist. Von diesen als Black Boxes ausgebildeten Räumen

hat man immer wieder den Sichtbezug zur und durch die natürlich belichtete zentrale Halle, wo Ausstellungsstücke gezeigt werden können, die eine grössere Distanz zum Objekt verlangen. So wird die Halle zum verknüpfend-vermittelnden Element von kompletter Öffentlichkeit, musealer Nutzung und den benachbarten Bibliotheken.

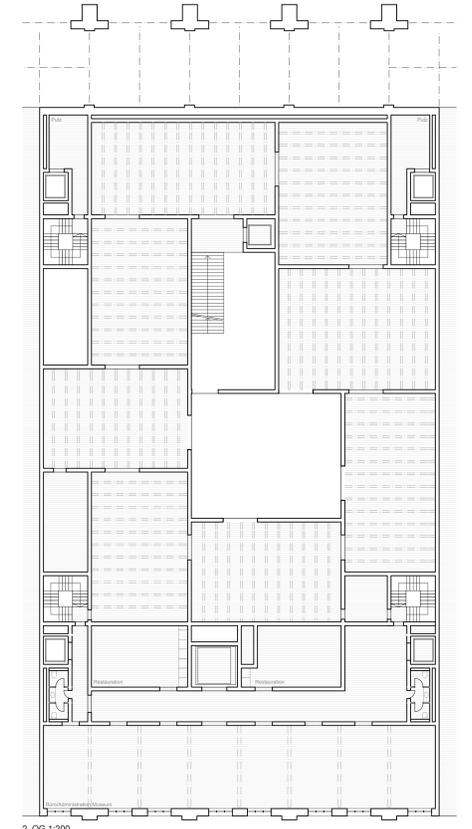
Gegen Aussen zeigt sich das Gebäude gemeinsam mit den angrenzenden beiden Bibliotheken als starke Einheit, die der Öffentlichkeit sowohl auf der Seite der Marszałkowska, wie auch auf der Seite des Kulturpalastes gerecht wird. Das Gebäude zeigt sich gewissermassen als Palazzo. Die Mitte wird auf der Seite des zentralen Portikusmotiv betont und geht so auf die Portale des sozialistischen Gegenüber ein und markiert zudem die Wichtigkeit der zentralen, verknüpfenden Halle. Etwas zurückhaltender und doch spürbar wird die Mitte auf der Seite der Marszałkowska betont, so dass man auch ohne direkten Sichtbezug zum wohl markantesten Element im Umfeld die Präsenz an diesem Ort spürt.



EG 1:200



1. OG 1:200



2. OG 1:200